DIE SPITÄLER DER SCHWEIZ
LES HÔPITAUX DE SUISSE
GLI OSPEDALI SVIZZERI

OdASanté
Frau Petra Wittwer-Bernhard
Frau Flavia Bortolotto
Seilerstrasse 22
3011 Bern

Ort, Datum	Bern, 10. Dezember 2013	Direktwahl	031 335 11 34
Ansprechpartner/in	Jürg Winkler	E-Mail	juerg.winkler@hplus.ch

Stellungnahme Prüfungsordnung und Wegleitung "Fachexpertin/Fachexperte Operationsbereich"

Sehr geehrte Frau Wittwer, sehr geehrte Frau Bortolotto

Wir danken Ihnen, dass die H+ Mitglieder zur Prüfungsordnung und Wegleitung "Fachexpertin/Fachexperte Operationsbereich" mit höherer Fachprüfung ausführlich und detailliert Stellung nehmen konnten.

Unsere konsolidierte Stellungnahme basiert auf den Antworten unserer Mitglieder aus der ganzen Schweiz. Auf den Fragebogen fanden wir auffallend viele Kommentare, die mehrheitlich konstruktive Anregungen enthielten oder die wenigen NEIN-Antworten begründeten.

H+ empfiehlt OdASanté, die Kommentare kritisch zu prüfen und gegebenenfalls in geeigneter Form in die Prüfungsordnung oder Wegleitung einfliessen zu lassen.

220 Fragebogen wurden verschickt, 27 ausgefüllt retourniert und ausgewertet. Der konsolidierte Fragebogen aller Antworten im Wordformat wurde Ihnen bereits per E-Mail am 29.11.2013 zugesandt. Wir stellen insgesamt eine deutliche Zustimmung zur Prüfungsordnung und der Wegleitung fest.

Zu den einzelnen Themen äussern wir uns wie folgt:

A) Mit der Prüfungsordnung sind 76% zufrieden.

- Es wird angeregt, den Zweck der Prüfung prägnanter zu umschreiben.
- In den Zulassungsbedingungen wird die benötigte Erfahrungszeit im Beruf als zu kurz empfunden; besser wäre z.B. mind. 80% während 2 Jahren.
- Der Prüfungsablauf, die Dauer der Prüfung und die Länge des Prüfungsgesprächs sollten nochmals überprüft und gestrafft werden.
- In den Prüfungsteilen der Abschlussprüfung vermisst man die Beurteilung der OP-Fachexpertise. Einige Umfrageteilnehmende meinen, der Berufstitel "Fachexperte/in Operationsbereich" suggeriere Expertise und Fachkompetenz im OP-Bereich; die Zulassungsbedingungen würden sich aber eher auf allgemeine Managementaufga-

ben sowie Prozess- und Qualitätsmanagement beziehen.

B) Die Wegleitung zur Prüfungsordnung finden 86% gut.
- In der Wegleitung würde man gerne Angaben zu den Prüfungskosten finden. Auch die Zahl der zu erwartenden Prüfungsteilnehmenden pro Jahr würde als Anhaltspunkt begrüsst.
- Zur Anzahl und Zusammensetzung der QS-Kommission und der Fachkompetenz der Mitglieder sind einige Bemerkungen eingegangen. OdASanté sollte diese Bemerkungen prüfen und ggf. in die Wegleitung einfliessen lassen.

C) Mit den beschriebenen Arbeitsprozess- und Kompetenzbeschreibungen sind 77% zufrieden.
- Allerdings sei die Rolle "Fachexperte/in Operationsbereich" sehr anspruchsvoll und gleiche einem Ideal, das es in der Praxis so heute nicht gebe und wahrscheinlich nicht geben wird.
- Für eine zeitgemässe, gesamtheitliche OP-Betrachtungsweise fehle die prä- und postoperative Betreuung der Patienten.

D) Die Modulbeschreibungen werden von 65% akzeptiert. Die bereits oben formulierten Kommentare wiederholen sich teilweise.
- Es ist zu wenig konkrete Fachspezialisierung im OP-Bereich zur OP-Expertise beschrieben und gefordert. Dafür würden Management-Kompetenzen vermittelt, was zu einer Überschneidung zu andern Management Weiterbildungen führe.
- Fachinhalte wie Gerätemanagement, Lagerungstechniken oder multifunktionale OP-Räume werden vermisst.

E) Mit der Beschreibung der Abschlussprüfung sind 71% zufrieden.
- Eine Minderheit ist der Ansicht, dass praktisches Prüfen von OP Fähigkeiten zu kurz kommt: Schnelles Entscheiden im OP wird erwähnt, auch das spezielle Instrumentieren.
- Die Diplomarbeit wird als überflüssig empfunden.

Wir danken Ihnen für die Aufmerksamkeit, welche Sie unserer Stellungnahme und den Anregungen entgegen bringen.

Freundliche Grüsse

Bernhard Wegmüller
Direktor

Jürg Winkler
Projektleiter Personal- und Bildungspolitik